







**Stadttheater Halle**  
 Heute, Donnerstag, 20 bis gegen 22<sup>15</sup> Uhr  
**Undine**  
 Romantische Oper von A. Lortzing  
 Freitag, 21 bis gegen 22<sup>15</sup> Uhr  
**Rebell in England**  
 Drama von H. Schwarz  
 20 bis gegen 22<sup>15</sup> Uhr  
**Lauf ins Glück**  
 Große Revue-Operette von F. Raymond  
 Zahlung d. S. Rate für Dienstag- u. Freitag-Stammkarten  
 sowie der 6. Rate für Mittwoch-Stammkarten erbeten

**Sportsonderzug**  
 am 17. Februar 1935  
 nach Oberhof (Th.)

6.26 Uhr ab Halle a. S.	an 22.14 Uhr
6.33 Uhr ab Wittenberg	an 22.05 Uhr
6.40 Uhr ab Merseburg	an 21.56 Uhr
6.48 Uhr ab Zeitz	an 21.50 Uhr
6.56 Uhr ab Gr.-Korbetha	an 21.44 Uhr
6.45 Uhr an Oberhof (Th.)	ab 19.10 Uhr

Wagpreis bis und zurück  
 ab Halle (Einsel) . . . . . 2.00 3.00  
 Wittenberg . . . . . 2.00 3.10  
 Merseburg . . . . . 2.00 3.20  
 Zeitz . . . . . 2.00 3.30  
 Gr.-Korbetha . . . . . 2.00 3.40

Partenverkauf ab sofort bei den genannten Bahnhöfen ausgeben  
 sowie in Halle (Saale) und Merseburg bei den P.R.B.-Büros  
 der dortigen Reichsbahn Stationen

**Reichsbahnverkehrsamt Halle (S.)**

*Neuf ist die Winter  
 nicht zu finden*



*Gib wind dir  
 nicht ein Pflöpfchen*

**CT LICHT SPIELE**

**Am Riebeckplatz**  
 Heute die große, lustige  
**Premiere**  
**Alles hört auf  
 mein Kommando**  
 Der erste Lustspiel-Erfolg mit  
**Adele Sandrock**  
 Marianne Meppe, Georg Alexander  
 Wolfgang Liebeneiner  
 Die Jugend ist zugelassen

**C. T. Gr. Ulrichstr. 51**  
 Heute Erstaufführung  
 eines Weltfolgefilms  
**Bolero**  
 Einem großen Tänzer Glück u. Ende.  
 Ein Großfilm, der aus dem üblichen  
 Rahmen fällt

**CAPITOL**  
 Telefon 3340

In dieser Woche  
**Adele Sandrock** in Front  
 Auch in dem herrlichen Ufa-Tonfilm  
**Die Töchter ihrer Exzellenz**  
 In den weiteren Rollen  
 Willy Fritsch, Käthe von Nagy,  
 Hans Wiese, Ferner der Kulturfilm:  
 Als man anlang zu filmen  
 Sonnabend, um 10.30 Uhr abends  
 Nachverkaufsstellung  
**Die Flucht vor dem Gestern**  
 mit Sylvia Sydney

4.00 6.10 8.30

**Wir verleihen Schallplatten**  
 pro Woche 20 Pf. Dachritzstr. 2

**Gaststätte Reileck**  
 Bes. A. Leuschner, Reilstr. 130, Ruf 290 42  
 Angenehmes  
 Familien-Verkehrslokal  
 Preiswerter Mittagstisch

**CT LICHT SPIELE**

**Schauburg**  
 Ab morgen Freitag:  
**Alles einsteigen!**  
**Mit Volldampf**  
 in ein humorvolles Spiel toller Ein-  
 und Rollenfilme!

**Die Liebe  
 und die erste  
 Eisenbahn**

Für Ueberbietung des Schnelllebens-  
 Rekordes und der  
**Lachsalven  
 am laufenden Band**  
 sorgen

**Ufa**

**Ida Wüst**  
 das unverwundliche Ehegespons des  
 Posthalters

**Jakob Tiedtke  
 Karin Hardt**  
 die „mit ganzem Herzen“ an der  
 Eisenbahn und noch mehr an

**Hans Schlenk**  
 dem „Dampfwagen-Ingenieur“ hängt

**Die Liebe  
 und die erste  
 Eisenbahn**  
 Ein neuer, heller, historisch in-  
 teressanter, menschlich bewegender  
**Ufa-Film**  
 voll Witz, Humor, Gemüt  
 und Spannung.  
 Auch die Jugend darf diese  
 fröhliche Fahrt miterleben.  
 Abfahrt täglich 4.00, 6.10, 8.15 Uhr

Heute letzter Tag:  
 „Nietzles Mädel - großes Glück“

**Ufa**

Ufa-Theater Alte Promenade  
 Erstaufführung morgen Freitag

**Punks  
 kommt  
 aus Amerika**  
 Das neueste  
 Ufa-Lustspiel

Sybill Schmitz - Lien Deyers  
 Attila Hörbiger - Ralph Arthur Roberts  
 nach einem Roman von Ludwig v. Wohl

**Wirbelnde Ereignisse, Tempo,  
 Spannung, Humor, Witz**

**Ralph Arthur Roberts**  
 verweigert hier in einer Unzahl späterer,  
 besten komischer Momente eine seiner skur-  
 rillsten Typen, seine unachamische Maske,  
 Haltung, Gesicht und Sprache feiern Triumph  
 und erröten einen Lacher nach dem anderen

Im Beiprogramm:  
**Ufa-Kulturfilm „Stiefkinder der  
 Musik“ und die Ufa-Ton-Woche**

Werktags 4.00 6.30 8.10 Uhr  
 Sonntags 3.00 5.30 8.10 Uhr

**Kultur-Film  
 Matinee**

Ufa, Alte Promenade  
 Sonntag, 17. Februar  
 11.30 Uhr  
 (Kassenöffnung 11 Uhr)  
 Einmalige  
**Frühvorstellung**

**Abenteuer  
 auf dem  
 Meeresgrund**  
**Menschen im Kampfe  
 mit Haien und Polypen**  
**Todesmutige Männer erobern  
 d. Meeresstiefen ihre Geheimnisse**

Wir sehen die unglaublich mächtigen  
 Bewohner des Meeresbodens, die  
 Fische mit den Tentakelstrahlen, die  
 alle mit dem dreifachen Kranz-  
 messerförmigen Zäune, die Polypen  
 mit den meterlangen schleimigen  
 Fangarmen. Wir haben sie bisher  
 niemals lebend gesehen, bis sie jetzt  
 von amerikanischen Forscher mit der  
 Filmbühne aus nächster Nähe gefilmt. J. L.  
 Williamson hat eine eigene Apparatur  
 konstruiert, die ihm ermöglichte, in  
 beträchtlichen Tiefen Filmaufnahmen  
 zu machen.

**Die Jugend hat Zutritt!**

Preis der Plätze: RM. 0.50 bis 1.50  
 Kartenvorverkauf an der Kasse.

**MASKENFAHRT  
 ins Lachen**

Am Sonnabend, dem 16. Februar, veranstalten wir für die Leser  
 der Saale-Zeitung eine fröhliche Faschingsfahrt mit un-  
 bekantem Ziel. O Obwohl kein Kostümzwang ausgeübt wird,  
 erwarten wir, daß jeder Teilnehmer in lustiger Faschings-  
 verkleidung erscheint. O Die teilnehmenden Damen treffen  
 sich um 30 Uhr abends in unserer Geschäftsstelle Waisenhaus-  
 ring 1b, um dort die Masken anzulegen. O Die Herren treffen  
 sich zur Maskierung in der Geschäftsstelle Rannischstr. 16  
 (Bücherstube) und werden dort mit gutgeheizten Autobussen  
 abgeholt. O Die originellsten Damen- und Herrenmasken  
 werden besonders prämiert. O Am Zielort werden die Teil-  
 nehmer durch einen kräftigen Tusch der fabelhaften Haus-  
 kapelle empfangen und ihnen ein Begrüßungsmbiß überreicht.  
 O Für gute Unterhaltung durch Stimmungsmacher und Humo-  
 risten ist gesorgt. Im übrigen aber sollen die Tanzbeine aus-  
 geiebig geschwungen werden. O Die Rückfahrt erfolgt erst  
 morgens, wenn die Hälme krählen, und wer bis dahin nicht  
 durchhält, hat die Möglichkeit, ohne besondere Kosten in gut-  
 geheizten Zimmern ein herzhaftes Schläfschen zu tun. O Die  
 Teilnahmekosten inklusive Fahr-, Imbiß, Garderobe und ver-  
 schiedenen scherzhaften Überraschungen beträgt pro Person

**4,50 Reichsmark**

Da die Teilnehmerzahl, um die Stimmung nicht zu gefährden, nur  
 begrenzt sein kann, erbiten wir Anmeldung im

**Reisebüro der Saale-Zeitung**  
 Kleinschmieden 6, Ruf 27431

**Anzeigen**  
 in der „Saale-Zeitung“  
 schaffen Umsatz!

**S & F-Angebot!**

Zum Eintopfgericht	
Weißer Bohnen . . . . .	Pfd. 22 18
Erbsen m. Schale . . . . .	Pfd. 38 35
Schälberbsen gelb . . . . .	Pfd. 38 32
Gute Linsen . . . . .	Pfd. 30 25
Gute Linsen . . . . .	Pfd. 45 38
Große Linsen . . . . .	Pfd. 52 40
Pflaumen . . . . .	Pfd. 50 42
Eiernudeln . . . . .	Pfd. 28 20
Talereis . . . . .	Pfd. 55 48
Schnittbohnen 1/2 Dose	55 48
Haushalt-Mischung	
m. gelb. Erbsen . . . 1/2 Dose	38
Korn 1/2 Dose	65
Gem. Gemüse, Mischg.	Pfd. 8
Sauerkraut . . . . . 1/2 Pfd.	28
Schwarzfleisch . . . . . 1/2 Pfd.	25
Cornedbeef . . . . . 1/2 Pfd.	25
Kahler Rippenpeer	Pfd. 95
3% Rückvergütung	

Zum Pfannkuchen-Baden	
S & F-Magnelmehl . . . . .	Pfd. 26
Auszug-Mehl griffig . . . . .	Pfd. 25
Auszug-Mehl glatt . . . . .	Pfd. 24
Weizenmehl Pfd. 22 20 19	
Aprikosen-Konfitüre . . . . .	2-Pfd. 100
400 gr P. 55 50 lose Pfd.	60
Erdbeer-Konfitüre 2-Pfd.-E. 110	
400 gr P. 55 50 lose Pfd.	64
Pflaumenmus . . . . .	Pfd. 40
Vierfrucht-Marmel. . . . .	Pfd. 44
Gem. Marmelade . . . . .	Pfd. 32
Kokosfett 100% . . . . .	Taf. 70 66
Schweineschmalz Pfd. 100 90	
Speise-Öl auch zum Baden	Pfd. 75 60
S & F-Kaffee Columbienspezial	1/2 Pfd. 65
3% Rückvergütung	

**SCHADE & FÜLLGRABE**

Rechtsberatung in Zivil- und Strafsachen  
 Auskunft kostenlos, **Platzbergstr. 3.**

**Geldspenden**  
 aus dem Saalkreis  
 für das  
**Winter-Hilfswerk**  
 nur auf  
**Postcheck-Konto**

**Kurt Scheer**  
 W H W. Saalkreis  
 Leipzig

**41000**

**Mitteldeutsche  
 Braune Messe  
 Halle**  
 18. Mai bis 4. Juni 1935

**Platzzuteilung erfolgt Anfang März!**  
 Sichern Sie sich durch rascheste Anmeldung  
 die Auswahl eines guten Standes!  
 Anfragen und Auskunft: **Büro Messeleitung Brüderstr. 3, Tel. 36273**





### Die Ziegenbergstabiage

Jugendrichtung wird verfestigt

Geschichten von anderthalb Jahrhunderten umranken das Gut Ziegenberg bei Walle...  
Die Ziegenberg wurde 1707 zunächst als...  
Nachdem die Ziegenbergstabiage Ende 1890...

einen Kraftwagen gestellt hatte. Unter den...  
Der Brautvater starb nach einer Stunde...

Grund eines vernichtenden Sachverständigen...  
Wahlgang Plan wird durchgeführt.

In der Gemeinde Oberkersdorf besteht...  
Der Brautvater starb nach einer Stunde...

### Oberpräsident im Gebirgskreis

Befichtigung eines Kohleerzwerkes.

Kürzlich nahm Oberpräsident von U...  
Die Besichtigung des Kohleerzwerkes...

## „Soll ich etwa selbst richten?“

Die Familienagodie in der Silvesternacht vor Gericht

Wir berichten in den ersten Tagen des...  
Die Angeklagte schildert daraufhin die Tat...

Er soll aufgeben, weil ihm für 15 Mark...  
Die Angeklagte schildert daraufhin die Tat...

Dalla schilderte zunächst seinen Lebensgang...  
Der Angeklagte schildert daraufhin die Tat...

Der Angeklagte schildert daraufhin die Tat...  
Der Angeklagte schildert daraufhin die Tat...

### Fünf Wohlfahrtsempfänger am Brenner

„Ich habe meine Unterstützung verliert!“

In den Nachmittagsstunden des Sonn...  
Der Angeklagte schildert daraufhin die Tat...

### Märchen im Spielzeugfabrik

Die Spielzeugfabrik Sonneberg bereitet...  
Der Angeklagte schildert daraufhin die Tat...

### Gewinne für die Richtigen

In Magdeburg wurde am Mittwoch...  
Der Angeklagte schildert daraufhin die Tat...

## Bauernrat in Magdeburg

Große Kundgebung der sächsisch-anhaltischen Bauernschaft

Am kommenden Sonntag und Sonntag...  
Der Angeklagte schildert daraufhin die Tat...

eine Verammlung der Bauernführer Sachsen...  
Der Angeklagte schildert daraufhin die Tat...

### Ein Brief ins Ausland

Eine Brief ins Ausland kostet viel Porto...  
Der Angeklagte schildert daraufhin die Tat...

### Ehrentrenn für eine Frau

Abzeichnung für Schwere Verfehr.

### Schornsteinfeger kürzt ab

Sturz aus 14 Meter Höhe!

### Das Scheidbuch des Lehrers

Schritt des Lehrganges!

### Der Brautvater starb nach einer Stunde

Wan der Hochzeitsfeier in den Tod.

Wann, Wegen scharflicher Ebnung hatte...  
Der Angeklagte schildert daraufhin die Tat...

Dem Landesbauernrat gehören in...  
Der Angeklagte schildert daraufhin die Tat...

Ein tragischer Unfall ereignete sich...  
Der Angeklagte schildert daraufhin die Tat...

Robelmeister des Deutschen Arbeitsdienste...  
Der Angeklagte schildert daraufhin die Tat...





# Deutsche Konstruktionen im Vordergrund

## Erster Gang durch die heute eröffnete Berliner Internationale Automobil-Ausstellung

Sonderbericht unseres nach Berlin entsandten Dr. Sta.-Schriftleiters.

Am Hauptingang zu den Ausstellungs-  
hallen am Kaiserdamm in Berlin sind  
gerade noch geschickte Gärtnereihände am  
Werk; Blattplanzen in riesigen Käpfen  
sollen sie auf und Tannengirlanden werden  
sie um die Säulen des Eingangs. Da-  
zwischen schäufeln sich Transportarbeiter laut  
schreiend Platz. Weiter gehen mit dem  
Einzel in der Hand vor großen Helfern  
schleudern und werfen einen letzten prüfenden  
Blick auf ihre Gebilde. Dekorative  
hallen mit Hütchen im Arm durch die  
hallen, Kabinenmonture bauen Sanftreder  
ein und probieren sie aus und Lichter  
sollten sie und da noch einen Nagel ins  
Holz. Dazwischen eilen Photographen durch  
die weiten Räume, Blitzlichter flammen auf  
und Schlußlichter flackern; Pflanzmänner  
aus allen Teilen unseres deutschen Vater-  
landes sind gekommen und sprechen mit den  
Besuchern an den einzelnen Ständen. Ge-  
räuschlos werden auf ihren biden Gummi-  
rollern noch in letzter Minute Wagen an  
andere Plätze verollt. Und über allem  
herrschen als einzige Ruhepunkte in die-  
sem lauten Durcheinander die Halle-  
polizisten, die wie Gerbenisse alle Ein-  
gänge bewachen. Sie kennen den „jungen  
Schimmel“. Sie haben Grüne Böden und  
Weißwände erlebt und wissen um die auf-  
regenden Vorarbeiten; sie kennen aber auch  
ihre „Runden“, die stets als Baugänge  
kommen, die Berliner Frauen, die überall  
zu finden sind, wo sich zufällig eine Tür  
öffnet. Ein Blick in die Halle genügt und  
jeder Schmiedeliche Berlin sagt dir, daß  
dieses weiße Innatium dort der neue  
Stromlinien-Mercedes ist, den Erdmann-  
Hoffi karofiziert haben und der seine 14000  
RM. kostet.

Das ist das Bild, das sich gestern dem  
Besucher am Kaiserdamm 16 Stunden vor  
der offiziellen Eröffnung der größten Auto-  
mobil- und Motorradausstellung der Welt bot. Es  
wurde noch fieberhaft gearbeitet, denn erst  
am Freitag voriger Woche konnten nach  
Abbau aller Maschinen der Grünen Woche  
die Aufbauten für die Autoschau be-  
ginnen.

### Erster Blick in die Ausstellung

Schon ein erster flüchtiger Rundgang  
durch die Ausstellung bekräftigt, was in der  
Öffentlichkeit schon längst vor Eröffnung  
der Schau bekannt wurde, daß nämlich in  
diesem Jahre grundrühmliche Neuentwick-  
lungen der deutsche Automobil-  
industrie hat sich viel mehr den Bedürfnissen  
der Käufer auf der einen Seite und den  
Forderungen des modernen Verkehrs auf  
der anderen Seite angepaßt. Der Käufer  
eines deutschen Wagens sucht heute mehr  
den in den Augen, absolut zuverlässigen

und dennoch preiswerten Gebrauchswagen.  
Der moderne Verkehr andererseits wird sich  
schon in kurzer Zeit auf der Reichsautobahn  
ausbilden. Darum hat der Konstrukteur des  
Wagens nicht nur maßstabmäßig der  
neuen Verkehrsstraße anzupassen, sondern  
auch in der Form.

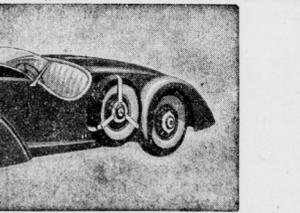
### Die Stromlinie herrscht vor

Alle Typen berücksichtigen in ihrer Bau-  
weise die Stromlinienform und haben sich  
dennoch von der übertriebenen Bauart  
abgewandt. Die Verkleidung von  
Rädern und das Ausfüllen des freien  
Winkelraumes zwischen Motorhaube und  
Kofferraum sind nicht allein der Erhöhung  
der Geschwindigkeit durch die Stromlinien-  
form, sondern auch der Vermeidung des  
Dreizehners, der solchen Wagen selbst  
schon und ohne Schwierigkeiten wachen  
kann. Ein anderes besonderes Merkmal der  
Ausstellung ist die offensichtliche Bevor-  
zugung der Motoren zwischen 1 und 2 Liter  
Zylinderinhalt. Diese Entwicklung ist  
zweifellos auf den Wandel der Befehrerung  
zurückzuführen. Ein Blick unter die  
Motorhauben zeigt auch hier meistens die  
Verbesserungen. Auswechselbare Zylinder-  
büchsen nehmen zu, und aerodynamische Gänge  
sind zu finden, die meist noch durch Schön-  
und Schmellläufe vervollständigt werden.  
Mit besonderer Liebe und Sorgfalt widmet  
sich der Konstrukteur der Verbesserung  
des Fahrerraumes. Für die Bequemlichkeit  
des Wageninhabers an den die Motor-  
werke von dem Alltagsverkehr ab und  
schönen den Frontantriebswagen; alles  
Machinelle hat im kleinen Rahmen  
gefunden. Die Fahrer sind durch den Fahrer  
lediglich für den Fahrer nutzbar gemacht  
werden kann. Das die Adler-Motoren  
dieses Problem auf ideale Weise gelöst  
haben, muß anerkannt werden.

### Die neue „Sport-Cimouline“

Einen breiten Raum nimmt entgegen  
früheren Ausstellungen der Sportwagen  
ein. Um Sportwagen im eigentlichen Sinne  
handelt es sich bei diesen Fahrzeugen nicht.  
Niemehr hat der Erbauer normale, vor-  
handene Fahrschritte mit Vorzügen, oft  
Feinmetallbauarten versehen, die in Bezug  
auf Fahrkomfort mehr dem Gebrauchswagen  
ähnlich als den bisher üblichen  
Sportfahrzeugen. Man will damit dem  
sportlich interessierten Fahrer einen  
Wagen in die Hand geben, der nicht nur für  
die Teilnahme an Wettbewerben geeignet  
ist, sondern auch als Sportfahrzeug seine  
Verwendung finden soll. Die Ausläufer  
„Neue-Sportwagen“ und „Sport-Cimouline“  
kennzeichnen am besten den Weg, der neuer-  
dings hier eingeschlagen wird.

Konstrukteure von dem System der Starr-  
achsen abgewandt und haben den Wagen mit  
Schwinge hinten und vorn gebaut. Bei  
den Mercedeswagen gefällig  
naturngemäß ein 8-Zylinderwagen mit Kom-



Mercedes-Benz Sportweitzer Typ 150, 1.5 Liter Vierzylinder Heckmotor.

## Ein Gang durch sieben weite Hallen

In der Halle für Personnenwagen fallen  
den Besucher die großen und schönen  
in Wagen zuerst besonders auf. Manbach,  
Mercedes und Auto-Union sind hier an  
erster Stelle zu nennen. Ein selbstver-  
stärker als Roadster aus besonders. Der  
Preis immerhin 20.000 RM. erscheint  
recht hoch, wenn man die andere Neu-  
erhebung von Mercedes, den „Zw 150“  
daneben sieht. Dieser kleinere 4-Zylinder-  
wagen wird mit 1200000 angetrieben und  
ist zum ersten Male als Sportwagen gebaut  
worden. Die Maschine im Gegensatz  
an den Sportwagen des Jahres 1934 vor der

presser als Roadster aus besonders. Der  
Preis immerhin 20.000 RM. erscheint  
recht hoch, wenn man die andere Neu-  
erhebung von Mercedes, den „Zw 150“  
daneben sieht. Dieser kleinere 4-Zylinder-  
wagen wird mit 1200000 angetrieben und  
ist zum ersten Male als Sportwagen gebaut  
worden. Die Maschine im Gegensatz  
an den Sportwagen des Jahres 1934 vor der

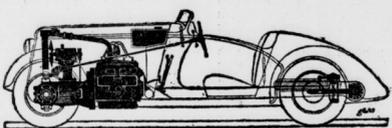
Stromlinienwagen der Manbach-Motoren-  
werke stellt sich als der Typ des schnellen  
Reisewagens der Zukunft auf den Auto-  
bahnen vor. Der Wagen wird mit einer  
8-Zylinder-Maschine angetrieben, die einen  
Verbrauch von 3485 Kubikzentimetern hat. Er  
ist innen mit allem Komfort und mit be-  
sonderrlicher Bequemlichkeit ausgestattet worden.  
Zum ersten Male sind hier die Manbach-

presser als Roadster aus besonders. Der  
Preis immerhin 20.000 RM. erscheint  
recht hoch, wenn man die andere Neu-  
erhebung von Mercedes, den „Zw 150“  
daneben sieht. Dieser kleinere 4-Zylinder-  
wagen wird mit 1200000 angetrieben und  
ist zum ersten Male als Sportwagen gebaut  
worden. Die Maschine im Gegensatz  
an den Sportwagen des Jahres 1934 vor der

Benel-Hinterachse. Der Wagen leistet  
55 PS und ist an Formvollendung kaum zu  
übertreffen. Sämtliche Typen von Mercedes  
haben mit Ausnahme des Zw 500 Nürnberg  
und des Zw Großer Mercedes vorn und  
hinten einzeln aufgebänderte Räder, hinten als  
Zwischenachse mit eigenreibringenden  
Schraubenfedern ausgebaut.

### Was für ein schöner Sportwagen!

Gegenüber den Ständen der Mercedes-  
wagen befindet sich die Halle für die



Sportwagen Adler Trumph-Junior.

### Die Ueberraschung brachte Opel

Eine besondere Ueberraschung auf der  
Automobil-Ausstellung dieses Jahres ist der  
neue Opel-Wagen „Zw Olympia“. Mit den  
Wendeln des Jahres 1934 hat Opel keine  
Sonderanforderung als Ertragnis jahre-  
langer Veruche zur Verbesserung der Bedeu-  
tung herausgebracht. Für 1935 überbringt  
das Werk in Rüsselsheim dem Markt aber-



Das Gesicht des neuen Opel Typ „Olympia“.

malis eine Neuentwicklung, bei der in erster  
Linie die Erhöhung der Fahrleistung  
angestrebt worden ist. Ganzes Verhältnis  
von Motorleistung zu Wagengewicht, ein  
um 16 Prozent mehr geante, ungewöhnlich  
tiefe Schwerpunktlage und die erprobte  
Synchron-Federung, das sind die Haupt-  
merkmale des neuen Opel „Zw Olympia“.  
Der Motor ist der bekannte 1.3 Liter  
4 Zylinder.

### Nicht nur schnell — auch sicher

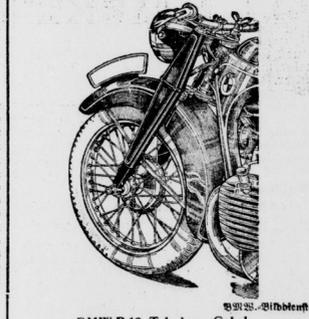
Bei einem Gang durch die Halle für  
Motorräder sollen neben ausgesuch-  
ten Modellen der Zell-Werke, der  
Imperia-Werke, Köln, die Neuentwicklungen  
bei den BMW-Maschinen auf. Neben vielen  
kleinen Neuerungen muß als wesentlichste  
die allgemein geschickte „Teleskop“-Vorderrad-  
gabel mit Verstellvorrichtung beachtet wer-  
den, mit der die Zweiradmaschinen aus-  
gerüstet sind. Die Gabel besteht aus zwei  
teleskopartigen Röhren, in denen Schrauben-  
federn arbeiten, die die Erschütterung des  
Vorderrades vollkommen aufnehmen. Die  
Straßenlage der Maschine gewinnt damit  
unbeschwer.

Wagen der Auto-Union. Gleich vorn  
steht hier ein Audi-Frontl offener  
Sportwagen mit einem 6-Zylindermotor bei  
2825 Kubikzentimeter Nenninhalt. Dieser  
Motor mit hängenden Ventilen besitzt  
Zylindergehäuse mit auswechselbaren  
Zylinderbüchsen, liebenmal gelagerter Kurbel-  
wellen. Schnellart-Doppelventile und  
Selbstzünder. Das Getriebe besitzt vier Gänge,  
davon zwei getrennt. Einen äußerst  
schönen Sportwagen zeigen die Bayeri-  
schen Motorenwerke. Neben den be-  
kannnten Typen wird ein neuer BMW-Zw  
318 mit 6-Zylindermotor der normal  
mit 2 Berggängen eine Leistung von 45 PS  
entwickelt. Der gleiche Motor für Sport-  
wagen mit drei Berggängen leistet 55 PS. Bei  
den Aufbauten wird ein Cabriolet in neuer  
Ausführung mit nach rückwärts abfallendem  
Dach und leitmäßig heruntergezogenen Kot-  
flügeln gezeigt.

im Wagen, er hat vollkommen freie Sicht  
auf die Straße, denn die Länge der Motor-  
haube kommt ja in Fortfall. Ausweicht sich  
jedoch gerade die Konstruktion bemä-  
ren wird, was dahingestellt bleiben. Bei  
aller Ventilation wird in der Führerab-  
ein solcher Motorwindung herbeiführen, daß ein  
Fahrer nicht lange Strecken durchfahren  
wird. Luftwagen mit Dampftrieb und  
Luftgaswagen lassen sich überwindlich nicht.  
Einen vollkommen neuen Weg in der An-  
triebsfrage für Kraftfahrzeuge bestritten  
die „Hilfs-“ Werke, die ein Chassis  
aus Aluminium hergebrachten haben, das vor  
einem Motor für die Vorderräder steht und  
außerdem hinten einen Antriebsmotor  
hat, der nur auf die beiden Hinterräder  
wirkt.

### Gefurcht vor solchen Leistungen

Eine Besonderheit der Automobil-Aus-  
stellung stellt die Sonderausführung der Mercedes-  
Neuwagen dar. In einem kleinen Raum  
für sich ist diese Sonderausführung untergebracht.  
Es herrscht im Gegensatz zu dem lauten Be-  
trieb in allen Hallen der Ausstellung hier  
vollkommene Ruhe. Mit einer gewissen  
Gefurcht betritt der Besucher diesen Raum,  
in dessen Mitte der Vorderrad-Neuwagen  
von Caracciola aufgestellt worden ist. Um-  
ringeltem stehen sie alle, die hier heute als  
„alte Schlitzen“ bezeichnet würden, wenn  
die Mannen von Mercedes Zugschlepp-  
Nennen genannt, mit denen sie 1928 über  
die Ams brannten und mit denen sie in der



BMW R 12 Teleskop-Gabel.

### Omnibus mit 2-Zugs-Geschwindigkeit

Mit Interesse werden die Neuentwick-  
lungen der Volkswagen betrachtet. Die  
Erbauer ebenfalls schon große Omnibusse  
für den Verkehr auf Reichsautobahnen kon-  
struiert, die eine Durchschnittsgeschwin-  
digkeit von 120 Kilometern erreichen. Die  
Wagen sind in schnittiger Stromlinienform  
gebaut und innen mit allem Komfort aus-  
gerüstet. 30 Personen haben im Wagen  
Platz. Die Motorhaube fällt vollkommen  
weg, denn über dem Motor befindet sich die  
Fahrerabte, die geschützt in die Strom-  
linie des gesamten Wagens mit eingebaut  
worden ist. Der Fahrer sitzt also ganz vorn

frühesten Kindheit des Automobilismus die  
laughhafte Geschwindigkeit von 11 Stunden-  
kilometern führen.  
Man muß diese Spezialwagen ganz zu-  
letzt eben noch langer Wandlung durch  
alle Hallen. Hochdeutsch wird man anstands-  
dieser Entwicklung in der Automobil-  
Industrie, weil man dann erst zu richtig erst  
erfahren kann, welche ungeheure Schaffen-  
geil hinter dem Gängen liegt, was wir heute  
als Internationale Automobil- und Motor-  
rad-Ausstellung bezeichnen.

INTERNATIONALE AUTOMOBIL- UND MOTORRAD AUSSTELLUNG BERLIN 1935

# Hat Ihnen viel zu zeigen!

Besuchen Sie  
Juns bitte auf  
**STAND 321**  
HALLE IV

NEU-D-RAD VEREINIGTE FAHRZEUGWERKE D. G. NECKARSULM WÜRTTEMBERG



Sport u. Leibesübungen

375-Rennen haben begonnen

Deutschland an vierter Stelle.

Im Zentralsport wurden am Mittwoch die Rennen...

Die Prüfung gefiel sich in dem erwarteten...

Ein Zwischenfall.

Der Start war am Mittwoch 11 Uhr beendet worden...

berühmte. Der Fluss Karmata, der kürzlich...

Eröffnung des Jahrschwimmens

Am kommenden Sonnabend und Sonntag 13. Jahrschwimmen im Stadbad

Wenn am Wochenende die bewährten Schwimmer...

Wohlvollend wurde feierlich der Gedanke...

In gerader, aufsteigender Entwicklungslinie...

Die „Kampfhähne“ fliegen

im Dreierkampf an Ehre.

Auch in diesem Endkampf konnte sich der Spitzenläufer...

Auf Abtast Schürdräder, wobei weder Schere...

Näheren, Hphst: Reindt 2705 (Weiler),...

Auf Abtast und Hphst greifen die Äthener...

Borghoff-Meriel

Müßig will den Titel wiederhaben.

Was Müßig nun gemeldet, daß der Schwimmklub...

Europameisterschaft im Federgewicht.

Der Dreierkampfsieger des Vorwinters hat...

Beginn der Pariser Rennzeit

Nach einer Pause von nur knapp zwei Monaten...

Beim Dürrenberg-Rennen und Hahnenrennen...

In der Berichterstattung über die Mitteldeutsche...

Sportausgang für England, 15. Februar.

1. Blue in Gold - Captain Cham, 2. Walter...

Berliner Börse

vom 13. Februar

Table with columns for Deutsche Anleihen, Goldanleihe, and various bond values.

Verkehrs-Aktien

Table listing various railway and transport companies and their stock prices.

Industrie-Aktien

Table listing various industrial companies and their stock prices.

Bank-Aktien

Table listing various banks and their stock prices.

Mitteldeutsche Börse zu Leipzig

vom 13. Februar 1935

Deutsche festverzinsliche Werte

Table listing fixed interest securities from the Leipzig market.

Industrie-Aktien

Table listing industrial stocks from the Leipzig market.

Bank-Aktien

Table listing bank stocks from the Leipzig market.

Bank-Aktien

Table listing bank stocks from the Leipzig market.

Schuldverordnungen von Industrie-Gesellschaften

Table listing debt certificates from industrial companies.

Industrie-Aktien

Table listing industrial stocks.

Bank-Aktien

Table listing bank stocks.

Bank-Aktien

Table listing bank stocks.

Sachwerte ohne Zinsberechnung

Table listing commodities without interest calculation.

Industrie-Aktien

Table listing industrial stocks.

Bank-Aktien

Table listing bank stocks.

Bank-Aktien

Table listing bank stocks.



Der Tod fitts Vaterland ist ein Erbsertob. Er ist ein Tod, glorreich, wie ihn die Märtyrer des Christentums starben. Sie sanken unter den Fahnen des Glaubens, wir unter dem blauen Panier des Vaterlandes. J. S. D. Schotte.

Regimentsmedikus  
Schiller

Die Geschichte eines Wärfenhandlücks.  
Von E. Droste-Hülshoff.

Am Dezember 1780 wurde der Häufige Karlsruher Doktor Friedrich Schiller beim Grenadierregiment Ande in Zuttorstadt ernannt. Für 18 Gulden Monatsgehalt fertigte er hier sichtlich und recht allerhand Soldatenanfichten, -runden, -gedrehte -Glieder, -Kreuz, -Dreieck und -Wärfen. Die darauffolgenden Frühlinge wurden die geschickten Grenadiere einmal in einer militärischen Übung in die Umgebung der schwäbischen Hauptstadt kommandiert. Der Regimentsfeldscher Schiller mußte mit und erhielt Quartier in einem kleinen Dorfstädt. Eines Tages kam eine alte Bauerin von einem Hof am anderen Ende des Dorfes in das Wärfenshaus und bat Hechtlich, der Feldscher möchte doch mit ihr kommen und ihren Mann untersuchen. Ihr Mann hatte schon seit längerer Zeit schlimme Magenbeschwerden, Fieber und Krämpfe und Wunden in allen Gliedern. Sämtliche altbewährten Hausmittel seien vergeblich angewandt worden, und sie meinte sich nun wirklich nimmer zu helfen.

Schiller ging mit und hatte schon seit Bauerin in seiner Stube sitzend und hüpfend unter einem riesigen karierten Decken liegen. Er untersuchte den sommernden Patienten und stellte verschiedene Gebreden fest, die es ihm der Wärfen wert erschienen ließen, ein ausführliches Rezept zu verordnen. Papier hatte er selbst bei sich. Die Bauerin brachte ein Glas halbgelbgetrübte Tinte herbei und nach einigem Zischen auch einen zerkaulchten Gänsefedel, und der Regimentsdokter machte sich eiligst an Schreiben. Er brummte dabei in Worte, die sogar zumweilen ärgerlich vor sich hin. Denn erriethen stark und irrte die aralte Gänsefeder ganz erbärmlich und machte das Receptschreiben zu einer schwierigen und langwierigen Angelegenheit. Und außerdem war der junge Medikus über diese Extrakte durchaus nicht erhaben und mit seinen Gedanken ganz und gar nicht bei der Sache. Er war verflocht. Klängevolle Verse summten ihm im Kopf herum. Die hübsche, lustige Hausmutterwitwe Wärfen hatte den jungen Schiller gelockt, der ein oder anderen Zuttorstädter Gesellschaft in überhäuflicher Weise besorgte und ausgesöhnt, ohne zu ahnen, welche Gefährte sie in dem jungen Mann entwickelte. Eine ganze Anzahl Gedichte „An Laura“ lag schon daheim in Schillers Schubfächer und immer neue Reime drängten zur Geburt.

Laura, aber diese Welt zu flüchten. Schön ist — mich in Himmelsglanz zu lichten. Wenn dein Bild in meine Hände flammt —

Der junge Feldscher mußte sich förmlich zusammennehmen, um unter die Verordnungen für den alten Bauerin nicht unvorsichtig noch ein paar Verse „An Laura“ drunterschieben zu lassen — nun also reich noch irgendein Mittel zum heiligen Schöpfen und eins zum Purzieren. Er wandte sich zum Fenster hin und schaute das geliebte Blatt. Der Regiments-

medikus sah sich nach Streckland um. Es schien keiner vorhanden zu sein. Kurz entschlossen griff Schiller mit drei Fingern in einen kleinen fremden Reibel voll gelbem Mehl, und neben dem Tisch hand und die Bauerin sichtbar zum Schenken dienete. Er streute eine flüchtige Portion von dem Sand über das leuchtige Papier und mandte sich dem Bauerin zu: „So, Alter! Von dem hier nehme Er mir wenigstens am Tage einen großen Schloß voll. Dann wird's ihm bald besser werden!“ sagte er, auf das Recept deutend. Der Bauer schielte mißtrauisch auf das sandbedeckte Blatt: „Ist doch recht übel schmecken, Euer Gnade.“

Künstliches Wetter in Fabriken  
Industrie wird von der Gegend unabhängig gemacht / Apparate sorgen für Wärme, Kühle, Feuchtigkeit und Luft in den Werkstätten

Der einiger Zeit hier, es, daß künstliche Kälte in America Apparate in den Handel gebracht hätten, mit denen künstliches Klima in den Werkstätten erzeugt werden können. So sollte es möglich sein, die ungesunde Luft der Gegend oder das sehr feuchte Klima des Urwaldes, die Luft der Berg- oder die die der Tropen ganz nach Belieben und Geschmack in die Wohnkammer zu bringen. Die Apparate seien mit Kupferplatten ausgestattet, die durch Ventilatoren durchgeführt werden, die die Luft die gewünschte Temperatur und ein Ventilator sorgte für die Verbreitung des künstlichen Klimas.

Das ganze ist mindestens ein fähiger Scherz für diejenigen die ständig Abwechslung brauchen, aber die Sache hat auch einen sehr ernsten Hintergrund. Es ist nämlich seit langem bekannt, daß gewisse Industrien und Gewerbe stark von der Gegend und dem Klima abhängig sind. Nur wenn gewisse Vorbedingungen erfüllt werden, konnte eine einwandfreie Ware hergestellt werden. Daraus ergab sich naturgemäß eine Gebundenheit dieser Industrien an ganz bestimmte Länder und Klimate, wirtschaftlich gesehen ein Übelstand, der dazu führte, andere Länder von der Produktion gewisser Waren auszuschließen.

Es ist daran erinnert, daß zum Beispiel weisse Seide, ihre Eigenart besitzt, bestehende Gewandarten nicht nur aus Seide, sondern auch aus Baumwolle hergestellt werden müssen. Feinwäcker können hergestellt, ob ihre Savanna wirklich auch aus Seide gewickelt ist, oder aus Baumwolle. Nur wenn gewisse Vorbedingungen erfüllt sind, die aus dem englischen Distrikt Lancashire kommen, ist es möglich. Es scheint, als ob die Qualität dieser Waren nur in dem Klima, besonders der Luft und ihrer Feuchtigkeit, die ersten beiden Faktoren, die die Qualität des Stoffes stark von der Art seiner Lagerung, von den Umständen, unter denen er geteilt wurde, und von den Einrichtungen der Fabrik abhängen, ist, weiß jede Dame. Von der Qualität dieser Waren, die in den verschiedenen Ländern hergestellt werden, ist es nicht anders.

Nach Verichten, die jetzt gegeben werden, scheint man von der Standortgebundenheit gewisser Industrien abkommen zu können. Von der Gegend, in der sie hergestellt werden, werden schon fast ein Jahr im Osten Amer-

kaner Welt und sah auf der Denkan. Zwar hatte er noch einen mächtigen Johndum und die Ehren gebunden, sah aber sonst recht vergnügt aus. „Hm Alter — wie geht's ihm?“ erkundigte sich Schiller. „Nun viel — besser, Euer Gnade, kann wirklich nicht klagen! Bin aber auch sehr fleißig gewesen mit dem Medizinnehmen!“ meinte der Bauer stolz und wies auf den jetzt halbleeren Schiller'schen Sandbehälter hin. „Aber ich hab' immer frisches Pfeffer nachgerufen, wie ihr verlangt habt und hinterher noch ebensoviele frischen Kirschkornen! Selbstgebrannt! Und nun ist's schon viel besser.“

Der Medikus ohne Portee Johann Christian Friedrich Schiller soll sehr verdingt dreingehen haben —

Das ganze ist mindestens ein fähiger Scherz für diejenigen die ständig Abwechslung brauchen, aber die Sache hat auch einen sehr ernsten Hintergrund. Es ist nämlich seit langem bekannt, daß gewisse Industrien und Gewerbe stark von der Gegend und dem Klima abhängig sind. Nur wenn gewisse Vorbedingungen erfüllt werden, konnte eine einwandfreie Ware hergestellt werden. Daraus ergab sich naturgemäß eine Gebundenheit dieser Industrien an ganz bestimmte Länder und Klimate, wirtschaftlich gesehen ein Übelstand, der dazu führte, andere Länder von der Produktion gewisser Waren auszuschließen.

Es ist daran erinnert, daß zum Beispiel weisse Seide, ihre Eigenart besitzt, bestehende Gewandarten nicht nur aus Seide, sondern auch aus Baumwolle hergestellt werden müssen. Feinwäcker können hergestellt, ob ihre Savanna wirklich auch aus Seide gewickelt ist, oder aus Baumwolle. Nur wenn gewisse Vorbedingungen erfüllt sind, die aus dem englischen Distrikt Lancashire kommen, ist es möglich. Es scheint, als ob die Qualität dieser Waren nur in dem Klima, besonders der Luft und ihrer Feuchtigkeit, die ersten beiden Faktoren, die die Qualität des Stoffes stark von der Art seiner Lagerung, von den Umständen, unter denen er geteilt wurde, und von den Einrichtungen der Fabrik abhängen, ist, weiß jede Dame. Von der Qualität dieser Waren, die in den verschiedenen Ländern hergestellt werden, ist es nicht anders.

Nach Verichten, die jetzt gegeben werden, scheint man von der Standortgebundenheit gewisser Industrien abkommen zu können. Von der Gegend, in der sie hergestellt werden, werden schon fast ein Jahr im Osten Amer-

Was geschah am 14. Februar?  
Vor 156 Jahren (1779): Der englische Seefahrer James Cook auf Hawaii ermordet.  
Vor 268 Jahren (1566): Luther's letzte Predigt in Eisenberg.  
Vor 467 Jahren (1468): Johannes Gutenberg, der Gründer der Buchdruckerkunst, in Mainz gestorben.

Was nicht jeder weiß  
Wenn ein Kameleon jung ist, um die langen Tage durch die Wärme mitanzusehen, wird es auf dem Rücken der Mutter feigegebildet und von dieser getragen.  
Die gefährlichsten Tiere in Afrika sind nicht die Löwen oder andere Raubtiere, sondern die Mosquitos.  
Tropen sind in eine Ausdehnung bestimmter Raubtiere und wird in Afrika, Australien, Ostasien, Ostindien und Frankreich gewonnen, außerdem auch in America.

Ein Chemiker, der in einer Firma in Kentucky beschäftigt ist, hat jedoch ein Geschäft gefunden, das nur seinen Augen unmerklich ist, wird, alle den Erden in Afrika innerhalb dreier Jahre auszuwerten. Der Name und die Zusammensetzung des Gites werden streng geheimgehalten, da die Erfindung einen ungeheuren Wert darstellt, gibt man noch drei Jahre viele Millionen für die Befähigung der Geschäftseigenschaft aus.

In Florida hofft man, die Vögel der Verleser zu fällen dadurch zu verhindern, daß man beherrschte Straßen bestimmt hat, die nur von Flugzeugen benutzt werden dürfen. Andere Straßen dürfen nur von Autos und Pferdewagen benutzt werden. Die Anleihe haben gegen die Bestimmung Protekt eingeleitet, da sie eine Schädigung ihres Geschäfts befürchten.

Im Endobur Zoo gibt es jetzt einen der schlimmsten Vögel der Welt, den Auerhahn oder Auer, der von den Gelehrten als ein Überbleibsel aus prähistorischen Zeiten angesehen wird. Dieser Vogel, der nicht fliegen kann, kommt aus Neu-Seeland, wo er aber in seltenen Vorkommen, daß die Regierung Maßnahmen zu seinem Schutz ergreifen hat. Er ist etwa so groß wie ein Hahn und ist mit einem haarähnlichen, graubraunen Gefieder bedeckt. Das Gefieder aber ist der Schwanz, der fast so lang ist wie der Körper. Er trägt mit seinem Schwanz Schwärze aus der Erde, die für seinen Lebensunterhalt braucht, und macht beim Graben einen ganz merkwürdigen, lautmalerischen Geräusch. Die Flügel sind nicht sichtbar. Es sind nur kurze, fleischfarbene, die man nur bemerkt, wenn man die Federn aufhebt. Seine Knochen sind hart und groß. Die Augen sind winzig. Der Auerhahn kann bei Tage schliefen leben und hält sich meist unter Wurzeln und Blättern auf. Er legt nur ein bis zwei Eier gleichzeitig, die aber ein Gewicht von 480 Gramm haben.

Nass-Kalt  
NIVEA  
CREME  
gegen spröde Haut

Der Tyrann von Marburg

Ein Roman um Herzens- und Gewissensnöde. Von Leontine von Winterfeld-Platen.

14. Fortsetzung.  
„Bin wie eine Keherin gewesen, viele Male Frau, um meinen Mann, den Nikolaus Gandsheim, hat man in Marburg als Keher verurteilt. Und das ist der Grund, warum ich nicht mehr, suchte ich Zuflucht bei Euch.“

Frau Margaretha legt die Hand nachdenklich an die Stirn.  
„Ja, ich entfinne mich des Gandsheimers sehr wohl. Aber mein Gemahl, der viel von ihm sprach, ist schon einmal da. Ich will Euch sagen.“

„Ich und nun wolle ich mir etwas von mir wissen? Nun mit ich wieder weiterkommen, so als ich, — so sehr und immer hungert.“

„Kann man steigen große Tränen in Juntas Hände lassen.“  
„Das kann Frau Margaretha nicht mit ansehen.“

„Mein, mein Kind, du sollst ja vorläufig hierbleiben. Ich muß das alles nur erst in Ruhe mit meinem ältesten Sohn besprechen. So etwas kann ich nicht überlegen. Aber auch wenn ich einmal mit mir, damit ich die ein lauterer Frontenich gehen kann und warmes Essen. Ich will eine der Hände rufen, daß sie dir eine Kammer anweist. Und wenn du bist, dann pflegt dich der Bruder, denn die Schein du bitter nötig zu haben. Und nun werden wir weitergehen.“

„Aber wir können doch niemand hier behalten, biblische Gnaden, der als Keher verurteilt worden ist. Das Mädchen kann Ungehörliches und Unheil über unser ganzes Haus bringen. Doch dann, wo es aus Marburg geflohen ist, und der Marburger schon ein Auge auf meinen Sohn geworfen hat.“

„Aber wir können doch niemand hier behalten, biblische Gnaden, der als Keher verurteilt worden ist. Das Mädchen kann Ungehörliches und Unheil über unser ganzes Haus bringen. Doch dann, wo es aus Marburg geflohen ist, und der Marburger schon ein Auge auf meinen Sohn geworfen hat.“

„Aber wir können doch niemand hier behalten, biblische Gnaden, der als Keher verurteilt worden ist. Das Mädchen kann Ungehörliches und Unheil über unser ganzes Haus bringen. Doch dann, wo es aus Marburg geflohen ist, und der Marburger schon ein Auge auf meinen Sohn geworfen hat.“

„Aber wir können doch niemand hier behalten, biblische Gnaden, der als Keher verurteilt worden ist. Das Mädchen kann Ungehörliches und Unheil über unser ganzes Haus bringen. Doch dann, wo es aus Marburg geflohen ist, und der Marburger schon ein Auge auf meinen Sohn geworfen hat.“

„Aber wir können doch niemand hier behalten, biblische Gnaden, der als Keher verurteilt worden ist. Das Mädchen kann Ungehörliches und Unheil über unser ganzes Haus bringen. Doch dann, wo es aus Marburg geflohen ist, und der Marburger schon ein Auge auf meinen Sohn geworfen hat.“

„Aber wir können doch niemand hier behalten, biblische Gnaden, der als Keher verurteilt worden ist. Das Mädchen kann Ungehörliches und Unheil über unser ganzes Haus bringen. Doch dann, wo es aus Marburg geflohen ist, und der Marburger schon ein Auge auf meinen Sohn geworfen hat.“

„Aber wir können doch niemand hier behalten, biblische Gnaden, der als Keher verurteilt worden ist. Das Mädchen kann Ungehörliches und Unheil über unser ganzes Haus bringen. Doch dann, wo es aus Marburg geflohen ist, und der Marburger schon ein Auge auf meinen Sohn geworfen hat.“

„Aber wir können doch niemand hier behalten, biblische Gnaden, der als Keher verurteilt worden ist. Das Mädchen kann Ungehörliches und Unheil über unser ganzes Haus bringen. Doch dann, wo es aus Marburg geflohen ist, und der Marburger schon ein Auge auf meinen Sohn geworfen hat.“

„Aber wir können doch niemand hier behalten, biblische Gnaden, der als Keher verurteilt worden ist. Das Mädchen kann Ungehörliches und Unheil über unser ganzes Haus bringen. Doch dann, wo es aus Marburg geflohen ist, und der Marburger schon ein Auge auf meinen Sohn geworfen hat.“

„Aber wir können doch niemand hier behalten, biblische Gnaden, der als Keher verurteilt worden ist. Das Mädchen kann Ungehörliches und Unheil über unser ganzes Haus bringen. Doch dann, wo es aus Marburg geflohen ist, und der Marburger schon ein Auge auf meinen Sohn geworfen hat.“

„Aber wir können doch niemand hier behalten, biblische Gnaden, der als Keher verurteilt worden ist. Das Mädchen kann Ungehörliches und Unheil über unser ganzes Haus bringen. Doch dann, wo es aus Marburg geflohen ist, und der Marburger schon ein Auge auf meinen Sohn geworfen hat.“

„Aber wir können doch niemand hier behalten, biblische Gnaden, der als Keher verurteilt worden ist. Das Mädchen kann Ungehörliches und Unheil über unser ganzes Haus bringen. Doch dann, wo es aus Marburg geflohen ist, und der Marburger schon ein Auge auf meinen Sohn geworfen hat.“

„Aber wir können doch niemand hier behalten, biblische Gnaden, der als Keher verurteilt worden ist. Das Mädchen kann Ungehörliches und Unheil über unser ganzes Haus bringen. Doch dann, wo es aus Marburg geflohen ist, und der Marburger schon ein Auge auf meinen Sohn geworfen hat.“

„Aber wir können doch niemand hier behalten, biblische Gnaden, der als Keher verurteilt worden ist. Das Mädchen kann Ungehörliches und Unheil über unser ganzes Haus bringen. Doch dann, wo es aus Marburg geflohen ist, und der Marburger schon ein Auge auf meinen Sohn geworfen hat.“

„Aber wir können doch niemand hier behalten, biblische Gnaden, der als Keher verurteilt worden ist. Das Mädchen kann Ungehörliches und Unheil über unser ganzes Haus bringen. Doch dann, wo es aus Marburg geflohen ist, und der Marburger schon ein Auge auf meinen Sohn geworfen hat.“

„Aber wir können doch niemand hier behalten, biblische Gnaden, der als Keher verurteilt worden ist. Das Mädchen kann Ungehörliches und Unheil über unser ganzes Haus bringen. Doch dann, wo es aus Marburg geflohen ist, und der Marburger schon ein Auge auf meinen Sohn geworfen hat.“

„Aber wir können doch niemand hier behalten, biblische Gnaden, der als Keher verurteilt worden ist. Das Mädchen kann Ungehörliches und Unheil über unser ganzes Haus bringen. Doch dann, wo es aus Marburg geflohen ist, und der Marburger schon ein Auge auf meinen Sohn geworfen hat.“

